Die Ãœbernahme

Der vor Jahrhunderten verschollene Bajoraner Akorem Laan kommt aus dem Wurmloch, und behauptet, der eigentliche Abgesandte der Propheten zu sein. Anfangs ist Captain Sisko froh, diese BÃ¼rde los zu sein. Dann jedoch will Akorem das alte Kastensystem auf Bajor wieder einzufÃ¼hrenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Accession

Episodennummer: 4x17

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 24. Februar 1996

Erstausstrahlung D: 01. November 1996

Drehbuch: Jane Espenson

Regie: Les Landau

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Richard Libertini als Akorem Laan,
Rosalind Chao als Keiko O'Brien,
Robert Symonds als Porta,
Camille Saviola als Opaka,
Hana Hatae als Molly O'Brien,
David Carpenter als Onara,
Grace Zandarski als Latara,
Laura Jane Salvato als Gia u.a.

Kurzinhalt:
Das Wurmloch Ã¶ffnet sich ungeplant, und ohne dass die Relaisstation im Gamma-Quadranten ein ankommendes Schiff registriert hÃ¤tte. Ein altes bajoranisches Schiff tritt daraus hervor. An Bord befindet sich Akorem Laan, ein bajoranischer Poet, der vor fast 200 Jahren spurlos verschwunden ist. Wie sich herausstellt, ist er damals mit dem Schiff aufgebrochen und wurde vom Wurmloch verschluckt, wo die Propheten seine Verletzungen geheilt haben. Nun wurde er wieder

zurÃ¼ckgeschickt. Akorem behauptet, von den Propheten als ihr Abgesandter ausgewÃ¤hlt worden zu sein. Captain Sisko, dem diese Rolle ohnehin schon immer ein Dorn im Auge war, nimmt die Neuigkeit mit Freude zur Kenntnis â€“ hat er nun doch eine Sorge weniger, Ã¼ber die er sich den Kopf zerbrechen muss. Anfangs scheint Akorem Laan auch das in ihn gesetzte Vertrauen voll und ganz zu bestÃ¤tigen. Als er jedoch von der cardassianischen Besetzung erfÃ¤hrt, und auch davon, dass die Bajoraner im Zuge dessen ihr altes Kastensystem aufgegeben haben, da sie alle zu FreiheitskÃ¤mpfern wurden, setzt er sich dafÃ¼r ein, dieses wieder einzusetzen. Die D'jarras sehen vor, dass jeder in die FuÃŸstapfen einer Ahnen folgt, und den Beruf, mit dem ihre Familie assoziiert wird, Ã¼bernimmt. Eben dies bestimmt dann auch den sozialen Status. Die Regelung wÃ¼rde auch bedeuten, dass Kira ihr Amt zurÃ¼cklegen mÃ¼sste. Als es dann aufgrund der RÃ¼ckkehr des Kastensystems zu einem Mord auf der Station kommt, sieht sich Sisko dazu gezwungen, Akorems Anspruch, der Abgesandte der Propheten zu sein, anzufechtenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Who are we to dismantle this piece of art?"

"I don't know. But if we don't, Keiko will dismantle me."

(Julian und Miles Ã¼ber den Sauhaufen in seiner Wohnung.)

"So you're off the hook. How does it feel?"

"It feels good. No more ceremonies to attend, no more blessings to give, no more prophecies to fulfill. I'm just a Starfleet officer again. All I have to worry about are the Klingons, the Dominion and the Maquis. I feel like I'm on vacation."

(Auch ohne Abgesandten-Verpflichtungen ist Siskos Terminkalender noch voll genug.)

"I'll be sure and call you when she's ready to deliver. You can lend a hand."

"Seven months? Unfortunately, I will be away from the station at that time. Far away. Visiting my parents. On Earth."

(Worf hat nicht vor, sein Erlebnis aus "Katastrophe auf der Enterprise" zu wiederholen.)

Review:

Momentan habe ich bei "Deep Space Nine" ja nicht gerade einen Lauf. Auf eine Ferengi-Episode folgt nun also eine Episode, die sich a) mit Bajor (das allein ist schon Ã¼blicherweise nicht meine Lieblings-Thematik) und b) noch dazu ihrer Religion, den Propheten, dem Abgesandten-Mythos usw. auseinandersetzt. Hallelujah! Nicht. Wobei ich zu meiner eigenen Ãœberraschung, die letztendlich sogar noch schlimmer fand als "Der Streik", wo ich zumindest die Grundaussage rund um Gewerkschaften und die Ausbeutung von Arbeitnehmern mochte. "Die Ãœbernahme" hatte jedoch als einzelne rettende Aspekte die amÃ¼sante B-Story rund um Keikos RÃ¼ckkehr sowie die mitschwingende kritische Aussage gegenÃ¼ber blinder (religiÃ¶ser) AutoritÃ¤tshÃ¶rigkeit zu bieten, wobei ich beide trotzdem auch nicht ungetrÃ¼bt genieÃŸen konnte. Ersteres wegen der FÃ¼lle an Klischees, die hier dargeboten werden, letzteres wegen der nicht unproblematischen Aussage des von auÃŸen aus einer hÃ¶her entwickelten Zivilisation kommenden ErlÃ¶sers, der die ungebildeten, aberglÃ¤ubischen Wilden vor sich selbst retten muss. Dass sich die Drehbuchautoren dieser Aussage wohl nicht mal selbst bewusst waren und sie nicht beabsichtigen, macht es letztendlich fÃ¼r mich auch eher schlimmer, statt besser.

Letztendlich hat aber ganz einfach die ganze Folge vom Konzept her von Anfang an nicht funktioniert. Die Grundidee rund um einen Jahrhunderte im Wurmloch "gefangenen" Bajoraner mag nett sein, leidet jedoch von Anfang an darunter,

dass man als Zuschauer ja eigentlich enttÃ¤uscht sein soll, dass Sisko nun doch nicht der "ErlÃ¶ser" ist. Da ich diesen ganzen Abgesandten-Quatsch jedoch seit jeher ablehne und er einer meiner grÃ¶ÃŸten Kritikpunkte an der Serie darstellt, wÃ¤re mir nichts lieber gewesen, als wenn sich Akorem auch tatsÃ¤chlich als der eigentliche, richtige Abgesandte herausgestellt hÃ¤tte. Damit war ich von Anfang an auf einer vÃ¶llig anderen Seite, als es von den Drehbuchautoren eigentlich beabsichtigt war. Zudem war die Folge noch dazu extrem vorhersehbar, da nun mal von Anfang an klar war, dass man eine derart groÃŸe Ã„nderung des Status Quo mitten in die Staffel packen wÃ¼rde (DS9 ist halt nun mal nicht B5). Somit wartete ich nur darauf, dass sich dies als Fehler/Irrtum herausstellt â€“ und in meinem Fall halt noch nicht mal mit Vorfreude, sondern doch eher Widerwillen. Auch die Story rund um das alte Kastensystem trug fÃ¼r mich nichts zum Gelingen der Episode bei. Ich musste dabei unweigerlich an den Wahlerfolg von Trump denken: Wenn die Leute so blÃ¶d sind, dann haben sie's auch nicht anders verdient. Dementsprechend hielt sich mein Mitleid mit den Bajoranern, die sich hier aus falscher religiÃ¶ser Ãœberzeugung ein altes, rÃ¼ckstÃ¤ndiges und ja eigentlich verhasstes System aufzwingen lassen in sehr argen Grenzen. Was Ã¼brigens Kira mit einschlieÃŸt, wobei die Szene, wo Sisko ihr gegenÃ¼ber meint, er kÃ¶nnte sie nie ersetzen, auch Ã¼berhaupt nicht funktioniert hat, da einerseits viel zu Ã¼bertrieben und kitschig, und andererseits weiÃŸ man ja eh von vornherein, dass es nicht so weit kommen wird. Was dem Fass dann aber endgÃ¼ltig den Boden ausschlug, war Siskos Nicht-ErklÃ¤rung am Ende: "The prophets work in mysterious ways." AYFKM? Das zeigt einfach eine derartige Missachtung des SF-Genres â€“ und auch Faulheit von Seiten der Drehbuchautoren â€“ dass es mein Blut zum Kochen brachte.

Fazit:

"Die Ãœbernahme" hat fÃ¼r mich leider von vorne bis hinten nicht funktioniert. Ich kann mit diesem ganzen Propheten- und Abgesandten-Quatsch nun mal nichts anfangen, weshalb ich der Folge gegenÃ¼ber von vornherein skeptisch eingestellt war. Sie litt zudem darunter, dass es mir wesentlich lieber gewesen wÃ¤re, Sisko hÃ¤tte den Titel als Abgesandter auch tatsÃ¤chlich abgeben kÃ¶nnen â€“ was wohl genau das Gegenteil dessen war, was die Macher hier beabsichtigt hatten â€“ sow an der Vorhersehbarkeit, dass es so weit am Ende ja eh nicht kommen wÃ¼rde. Auch alles rund ums Kastensystem hat fÃ¼r mich nicht funktioniert, da ich der Ansicht bin: Wenn die Bajoraner wirklich so blÃ¶d sind, sich dieses aus blindem Glauben bzw. Gehorsam wieder aufzwingen zu lassen, dann sind sie selber Schuld. Auch, dass Sisko aus einer vermeintlich fortschrittlicheren, aufgeklÃ¤rteren Zivilisation zur Rettung der abergläubischen Wilden antreten muss, sehe ich problematisch. Die Nicht-ErklÃ¤rung der geÃ¤nderten Zeitlinie, die von Jane Espenson mit einem faulen "Die Wege der Propheten sind unergrÃ¼ndlich" abgetan wurde, was ich als Beleidigung sowohl des Genres als auch der Zuschauer empfand, sowie Siskos Nun-Akzeptanz seiner Rolle, die mir die Galle hochkommen lieÃŸ, setzte dem ganzen dann die Krone auf. Selbst die amÃ¼sante â€“ wenn auch nur so vor Klischees strotzende â€“ B-Story konnte da nichts mehr retten.

Wertung: 1 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}